

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBA Wissenschaft und Forschung

Wissenschaftsgeschichte

Fußnoten, Zitate, Plagiate

- 14-4** *Fußnoten, Zitate, Plagiate* : wissenschaftsgeschichtliche Streifzüge / Wilfried Nippel. - Heidelberg : Verlag Antike, 2014. - 79 S. : Ill. ; 22 cm. - (Karl-Christ-Preis für Alte Geschichte ; 1). - Bibliographie W. Nippel S. 53 - 79. - ISBN 978-3-938032-79-4 : EUR 19.90
[#3858]

Das im Titel der vorliegenden Publikation angesprochene Thema hat, wie jeder weiß, auch einige aktuelle Brisanz. Der Umgang mit Zitaten und Fußnoten hat eine höchst politische Dimension, wenn es zu öffentlichen Diskussionen kommt, ob und inwiefern Dissertationen von Personen des öffentlichen Interesses, meist Politikerinnen und Politikern, nicht den als üblich betrachteten Standards des wissenschaftlichen Zitierens entsprechen. Das Plagiat hat indes eine lange Geschichte.¹ Und Nippel erwähnt die aktuellen Fälle nur, um nicht weiter darauf einzugehen und stattdessen einen Blick in die Geschichte des Problems zu werfen. Und das macht er auf spannende und höchst anregende Weise, indem er einige Streiflichter auf die Praxis des Fußnotenschreibens in der Wissenschaftsgeschichte sowie auf das Erheben von Plagiatsvorwürfen wirft, die ja mit dem Problem der Dokumentation von Entlehnungen eng verknüpft sind. Exemplarisch kann man am Beispiel der antiken Historiker sehen, daß dort eine heute inakzeptable Praxis des Ausschreibens der Vorgänger existierte, die aber immerhin dazu führte, viele Altertumswissenschaftler bzw. Philologen in Amt und Brot zu setzen, die sich lange Jahre der Quellenforschung widmen konnten (so Nippels etwas süffisante Bemerkung). Einzelne Beispiele aus der Altertumswissenschaft und Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts finden hier Erwähnung, bevor Nippel sich zwei größeren Komplexen zuwendet, in denen

¹ *Plagiat* : eine unoriginelle Literaturgeschichte / Philipp Theisohn. - Stuttgart : Kröner, 2009. - XIV, 577 S. : Ill. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 351). - ISBN 978-3-520-35101-2 : EUR 26.90 [#0420]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz302846794rez-1.pdf> - Siehe des weiteren auch *Scharlatan!* : eine Figur der Relegation in der frühneuzeitlichen Gelehrtenkultur / hrsg. von Tina Asmussen und Hole Rößler. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2013. - S. [127] - 368 : Ill. ; 24 cm. - (Zeitsprünge : Forschungen zur Frühen Neuzeit ; 17. 2013,2/3). - ISBN 978-3-465-04192-4 : EUR 44.00 [#3403]. - Rez.: *IFB* 14-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393503348rez-1.pdf>

Fußnoten, Zitate und Plagiatsvorwürfe in unterschiedlicher Weise eine Rolle spielten. Der erste Fall ist Edward Gibbon, dessen Fußnotenpraxis ausführlich vorgestellt wird, einschließlich der zeitgenössischen Kritik an deren Funktionen. Gibbons ingenieurer Gebrauch der Fußnote ist heute noch so faszinierend wie zu seiner Zeit. Gibbon wurde wegen seiner Schreibtechnik angegriffen, da vor allem die Verteidiger des Christentums an seiner an Unterstellungen reichen Ironie Anstoß nahmen.

Interessante Bemerkungen folgen dann zum Problem der Zitierfehler, die man gern konkurrierenden Wissenschaftlern vorwarf, teils auch vor einem deutlich ausgeprägten weltanschaulichen oder konfessionellen Gegensatz. Ausführlich verfolgt Nippel daher noch eine Kontroverse zwischen Karl Marx und Engels einerseits und Lujo Brentano andererseits, die ihren Ausgang von einem tatsächlichen oder angeblichen Zitat William Gladstones nahm. Scheinbar abseitige Kleinigkeiten erlangten in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung, weil sich daran auch hier wieder grundlegende politische Unterschiede manifestierten (Reformorientierung versus Revolution).

Der Band enthält als weitere Zutat eine sehr nützliches Verzeichnis der Schriften von Wilfried Nippel (S. 53 - 79), das von der großen Produktivität und der Präsenz Nippels auch über die Fachöffentlichkeit hinaus Zeugnis ablegt.

Nippels schöner Essay geht auf die Dankesrede zurück, die er hielt, weil ihm der Karl-Christ-Preis für Altertumswissenschaft des Jahres 2013 verliehen wurde. Dieser von einem ungenannt bleiben wollenden Stifter ausgesetzte Preis zur Erinnerung an den Althistoriker Karl Christ, der sich auch schon intensiv mit der Wissenschaftsgeschichte der Altertumswissenschaft befaßte, wurde das erste Mal verliehen – mögen viele würdige Preisträger folgen. Das Buch, dessen Lektüre zu empfehlen ist, enthält neben Nippels Abhandlung eine kurze, aber prägnante Würdigung Karl Christs aus der Feder Hartmut Leppins und Stefan Rebenichs sowie eine Laudatio Rebenichs auf Nippel, die in aller Kürze des wissenschaftliches Werk umreißt. Einige Photographien von der Preisverleihung dienen der Veranschaulichung.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz415427614rez-1.pdf>